

DAS ENTSTEHEN
UND
DIE ENTWICKLUNG
DER
LIPPOWANER-COLONIEN
IN DER BUKOWINA.

ZUMEIST NACH URKUNDLICHEN MATERIALIEN
AUS DEM NACHLASSE
DES FINANZRATHES A. D. **FRANZ ADOLF WICKENHAUSER**

VON

DR. RAIMUND FRIEDRICH KAINDL,

PRIVATDOCENTEN UND K. K. HAUPTLEHRER IN CZERNOWITZ.

WIEN, 1896.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DAS ENTSTEHEN
UND
DIE ENTWICKLUNG
DER
LIPPOWANER-COLONIEN
IN DER BUKOWINA.

ZUMEIST NACH URKUNDLICHEN MATERIALIEN
AUS DEM NACHLASSE
DES FINANZRATHES A. D. **FRANZ ADOLF WICKENHAUSER**

VON
D^R. RAIMUND FRIEDRICH KAINDL,
PRIVATDOCENTEN UND K. K. HAUPTLEHRER IN CZERNOWITZ.

WIEN, 1896.
IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Ä

Aus dem Archiv für österr. Geschichte (Ed. LXXIII, II. Hälfte, S. 233)
separat abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Ä

I.

1. Einleitendes. — 2. Ansiedelungen in der moldanischen Zeit: Die ehemalige Colonie in Stupka; Mitoka-Dragomirna. — 3. Die Begründung von Klimoutz (1780). — 4. Einflussnahme Kaiser Josephs II. und der österreichischen Behörden; die Gründungsgeschichte von Biala-Kiernica (Fontina alba; 1784/5). — 5. Das Entstehen von Mihodra (c. 1836) und von Lippoweni-Kossowanka (c. 1845).

1. Die in der Bukowina wohnenden Lippowaner gehören zu den merkwürdigsten Volkselementen des Kaiserstaates. Die Geschichte ihrer Ansiedelung in der Bukowina bildet ein interessantes Blatt in der Geschichte Kaiser Josephs II. und ist ein wichtiger Beitrag zur Erkenntniss des österreichischen Colonisationswesens jener Zeit. Bisher ist jedoch keine genügende Darstellung des Entstehens und der Entwicklung dieser Colonien geboten worden, da alle bisher erschienenen Arbeiten auf einem sehr spärlichen Materiale beruhten.¹ Eine weitere Grundlage für die Studien über die Einwanderung der Lippowaner hat der um die Erforschung der Bukowiner Geschichte hochverdiente Finanzrath a. D. Franz Adolf Wickenhauser geschaffen. Von dem überaus reichen Materiale über die Lippowaner-Colonien, welches er während seiner Beamtenlaufbahn gesammelt hatte, war es ihm selbst jedoch nur vergönnt, kurz vor seinem im Jahre 1891 erfolgten Ableben etwa 30 Ur-

¹ Die wichtigeren dieser Arbeiten sind: Gühlert, Die Lippowaner in der Bukowina (Wiener Sitzungsberichte Bd. 41, 1863); Ficker, Hundert Jahre 1775—1875 (Statistische Monatsschrift Bd. 1, Wien 1875); Polek, Die Lippowaner-Colonien in der Bukowina (Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, 1885); Kaendl, Die Lippowaner (in „Kleine Studien“, Czernowitz 1893); ferner die in den nächsten Anmerkungen citierten Arbeiten von Wickenhauser. Andere Schriften über die Lippowaner werden weiter unten S. 237, Anm. 1 genannt. Die Arbeit von Subbotyna, „Istorija Austrijskaho ili Bilokrynyckaho Swjaszczenstwa, Moskau 1886, ist mir unzugänglich gewesen.